

Landkreis Ebersberg

15. Wahlperiode 2020-2026/07_ULV/25. ULV-Ausschuss



Protokoll

25. Sitzung des ULV-Ausschusses mit öffentlichem und nichtöffentlichem Teil am Mittwoch, 14.06.2023 im Hermann-Beham-Saal

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 18:53 Uhr

Vorsitzender: Robert Niedergesäß

Schriftführerin: Anja Lackner

Anwesend sind:

CSU-FDP-Fraktion

Föstl, Magdalena

Frick, Roland

abwesend ab 18:41 Uhr

Lechner, Martin

Müller, Alexander

abwesend ab 17:31 Uhr

Oswald, Josef

Spitzauer, Leonhard

GRÜNE-Fraktion

Fent, Niklas

Schüller, Antonia

von Sarnowski, Thomas

anwesend ab 14:15 Uhr

FW-BP-Fraktion

Lechner, Thomas

Maurer, Ludwig

abwesend ab 17:00 Uhr

SPD-Fraktion

Poschenrieder, Bianka

AuG ÖDP-Linke

Schweisfurth, Karl

abwesend ab 18:20 Uhr

AfD-Fraktion

Schmidt, Manfred

Abwesend sind:

CSU-FDP-Fraktion

Hilger, Franziska

entschuldigt

GRÜNE-Fraktion

Ackstaller, Ilke

entschuldigt

Robert Niedergesäß
Vorsitzender

Anja Lackner
Schriftführerin

Inhalt:

Öffentlicher Teil

- TOP 1 Fragen und Anregungen von Bürgerinnen und Bürgern
- TOP 2 Eröffnung der Sitzung; Feststellung der Anwesenheit, Entschuldigungen und Beschlussfähigkeit, ordnungsgemäße Ladung, Einwände zur Niederschrift und Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 3 Haushalt 2023; Zwischenbericht 2023 aus den Fachbereichen
Vorlage: 2023/0874
- TOP 4 Bericht Regionalmanagement:
a) Aktueller Sachstand Förderung Regionaler Initiativen für Zukunftsprojekte der Landesentwicklung in Bayern (FöRLa)
b) Bericht aus dem Workshop Radverkehr
Vorlage: 2023/0958
- TOP 5 A99/A94 Umbau Autobahnkreuz München- Ost und 8-streifiger Ausbau, Variantenuntersuchung für Verlegung der EBE 4
Vorlage: 2023/0987
- TOP 6 Kernforderungen des Landkreises Ebersberg zu den Planungsabschnitten 0 und 1 des Brennernordzulaufs, zur parlamentarischen Befassung im Bundestag
Vorlage: 2023/1011
- TOP 7 Förderung des Schwarzwildabschlusses im Landkreis Ebersberg durch freiwillige Leistungen; Verlängerung der pauschalen Abschussprämie
Vorlage: 2023/0985
- TOP 8 Kreisstraßen; Umstufungen
a) EBE 1, Anzing
b) EBE 5, Forstinning
c) EBE 8, Nettelkofen
d) EBE 9, Grafing
Vorlage: 2023/1000
- TOP 9 Klimaschutzmanagement; Aktion Zukunft+
a) Abschluss der Kooperationsvereinbarung
b) Entsendung der Mitglieder in den Lenkungsbeirat
Vorlage: 2023/0988
- TOP 10 Bekanntgabe von Eilentscheidungen
- TOP 11 Informationen und Bekanntgaben
- TOP 12 Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung
- TOP 13 Anfragen

Öffentlicher Teil

TOP 1	Fragen und Anregungen von Bürgerinnen und Bürgern
-------	---

keine

TOP 2	Eröffnung der Sitzung; Feststellung der Anwesenheit, Entschuldigungen und Beschlussfähigkeit, ordnungsgemäße Ladung, Einwände zur Niederschrift und Genehmigung der Tagesordnung
-------	--

Der Landrat eröffnet die Sitzung und gibt die Entschuldigungen bekannt. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Gegen die Niederschrift der 24. Sitzung am 26.04.2023 gibt es keinen Einwand. Sie ist einstimmig genehmigt.

Gegen die Tagesordnung gibt es keinen Einwand, somit ist diese einstimmig genehmigt.

TOP 3	Haushalt 2023; Zwischenbericht 2023 aus den Fachbereichen
-------	---

2023/0874

Sachvortragende(r): Katja Witschaß, Sachbearbeiterin SG 14, Finanzen, Beteiligungen

Katja Witschaß, Sachbearbeiterin SG 14, hält einen Sachvortrag anhand einer Präsentation (Anlage 1 zum Protokoll).

KR Martin Lechner zeigt sich erstaunt über die Argumentation der zum jetzigen Zeitpunkt nicht durchführbaren Schätzung der Mehrkosten für die zusätzliche Schülerbeförderung nach Kirchseon aufgrund der Berufsfachschule für Kinderpflege. Zudem erkundigt er sich nach den Ursachen einer erhöhten Außentätigkeit des Sachgebiets 34, Veterinäramt und gesundheitlicher Verbraucherschutz, trotz fehlender Erreichung der geplanten Erträge im Bereich der Lebensmittel- und Fleischhygiene. Eine dahingehende Planüberschreitung i. H. v. 94.800 € sei unverständlich.

Katja Witschaß informiert über die noch offenen Verhandlungen der Busunternehmen, diese seien erst für den Sommer terminiert. Aus diesem Grund könne noch keine Aussage über die Mehrausgaben für die Beförderungskosten getroffen werden.

Brigitte Keller, Leiterin der Abteilung Zentrales und Bildung, erläutert, dass die Durchführung von Betriebskontrollen ursächlich für die erhöhte Außentätigkeit des Sachgebiets sei. Die genauen Gründe hierfür seien ihr jedoch nicht bekannt und würden dem Protokoll als Notiz¹ beigefügt werden.

¹ Die Außendiensttätigkeit des Sachgebietes ist gegenüber dem Vorjahr nicht gestiegen. Generell hat das Sachgebiet aber einen hohen Außendienstbedarf. Der Mehrbedarf der KST 340 entsteht aufgrund dessen, dass die Erträge nicht in der geplanten Höhe eingehen und aufgrund der hohen Außendiensttätigkeit, die vollbracht werden muss. Die aufgrund der schwierigen Haushaltssituation notwendigen Ansatzkürzungen können nicht eingespart werden.

KR Manfred Schmidt äußert sich kritisch über die Bildung und Bewirtschaftung der Budgetüberträge, was seiner Ansicht nach ebenso den ULV-Ausschuss betreffe. Die Mittelverwendung als erforderlicher Motivationsanreiz mit Teambildungswirkung erachte er als fragwürdig. Allenfalls seien im öffentlichen Dienst laufende Leistungszulagen oder allgemeine Leistungsprämien rechtlich möglich. Ebenso empfinde er eine Nichtbefassung des Revisionsamtes als fragwürdig.

Brigitte Keller informiert, dass die diesbezüglich relevante Kostenstelle 020 nicht Gegenstand des ULV-Ausschusses sei. Eine Behandlung der Thematik habe bereits in der öffentlichen Sitzung des Kreis- und Strategieausschusses am 08.05.2023 stattgefunden.

KRin Antonia Schüller zitiert, dass das Finanzmanagement derzeit, aufgrund der Rückmeldungen der Sachgebiete, von einer Planüberschreitung i. H. v. 410.000 € ausgehe, wohingegen die Finanzmanagerin nicht mit einer so hohen Überschreitung rechne. Dahingehend bittet sie um entsprechende Erläuterung.

Betrachte man den Plan-Ist-Vergleich der letzten Jahre, so sei nicht von einer derartigen Planüberschreitung auszugehen, so Brigitte Keller. Deutlich erkennbar sei dies ebenso anhand der Grafik auf Seite 2 der Sitzungsvorlage, in keinem Jahr überschreite der IST-Wert den Planansatz. Ursächlich für die unterschiedlichen Schlussfolgerungen der einzelnen Sachgebiete und der Finanzmanagerin seien die Betrachtungsweisen. Die jeweilige Kostenstelle könne lediglich ihr Budget prognostizieren, wohingegen die Finanzmanagerin einen gesamthaften Blick habe.

Der ULV-Ausschuss nimmt die Zwischenberichte aus den Fachbereichen zum Haushalt 2023 zur Kenntnis.

TOP 4	Bericht Regionalmanagement: a) Aktueller Sachstand Förderung Regionaler Initiativen für Zukunftsprojekte der Landesentwicklung in Bayern (FöRLa) b) Bericht aus dem Workshop Radverkehr
-------	---

2023/0958

WR

Sachvortragende(r):

Alexandra Bartl, Sachbearbeiterin WR, Wirtschaftsförderung, Regionalmanagement

Alexandra Bartl, Sachbearbeiterin WR, informiert in ihrem Sachvortrag über den aktuellen Stand zur Förderung Regionaler Initiativen für Zukunftsprojekte der Landesentwicklung in Bayern (FöRLa) sowie den Workshop Radverkehr anhand einer Präsentation (Anlage 2 zum Protokoll). Sie beantwortet zufriedenstellend Verständnisfragen aus dem Gremium.

KR Alexander Müller berichtet in seiner Funktion als Radwegebeauftragter der Gemeinde Baiern über positive Erfahrungen im Gemeindegebiet. Die Umsetzung der Radwegeprojekte im südlichen Landkreis hingegen sei eher schleppend. Dahingehend erkundigt er sich nach deren Ursachen.

Ursächlich hierfür sei häufig das Gesamtkonstrukt, der Grunderwerb für die Errichtung der Radwege hingegen sei weniger problematisch, so Martin Riedl, Sachbearbeiter im Bereich Grunderwerb für Radwege- und Straßenbau. Rein logistisch sei der gleichzeitige Bau vieler

Radwege nicht möglich. Derzeit würde ein entsprechender Weg von Markt Schwaben in Richtung Finsing errichtet werden.

KR Thomas von Sarnowski nimmt Bezug auf die Umsetzung des Projektes „Digitale Weiterentwicklung für Alle“ im Rahmen von FöRLa. Persönlich sei er der Ansicht, dass eine klare Fokussierung der Zielgruppe empfehlenswert sei (z. B. Senioren). Auch erachte er, im Hinblick auf das Projekt „Tourismusoffensive – Landkreisweites Tourismusmarketing“ ein bayernweites Marketingprogramm für sinnvoll, er erkundigt sich nach derartigen Bestrebungen. Zudem seien die Strategien entsprechend der jeweiligen Zielgruppe anzupassen (z. B. Münchner Tourist versus deutscher Tourist).

Derartige Fragen und Bestrebungen würden derzeit im Rahmen der Projektarbeit diskutiert und erarbeitet werden, so Alexandra Bartl.

KR Martin Lechner informiert über einen bestehenden Radweg von Grafing nach Aßling, dessen kartographische Darstellung irreführend sei. Dieser sei falsch eingezeichnet, der dargestellte Radweg sei schlichtweg nicht existent mit der Folge eines abrupten Endes in der Wiese. Er bitte diesbezüglich entsprechende Nachbesserungen vorzunehmen.

Der ULV-Ausschuss nimmt den aktuellen Sachstand zur Förderung Regionaler Initiativen für Zukunftsprojekte der Landesentwicklung in Bayern (FöRLa) sowie den Bericht aus dem Workshop Radverkehr zur Kenntnis.

TOP 5	A99/A94 Umbau Autobahnkreuz München- Ost und 8-streifiger Ausbau, Variantenuntersuchung für Verlegung der EBE 4
-------	---

2023/0987

Vorberatung

ULV- Ausschuss am 19.07.2018, TOP 4 Ö

ULV- Ausschuss am 19.03.2019, TOP 9 Ö

ULV- Ausschuss am 20.07.2020, TOP 4 Ö

Sachvortragende(r):

Frauke Mazur, Autobahn GmbH des Bundes, Niederlassung Südbayern

Der Landrat führt in das Thema ein und informiert über den derzeitigen Planungsstand im Hinblick auf die Variantenuntersuchung für die Verlegung der EBE 4/M 18 im Zuge der Planungen für den Umbau der A99 Autobahnring München-Ost und des 8-streifigen Ausbaus zwischen Kirchheim und Haar mit Ausbau des Ostkreuzes. Zwischenzeitlich sei auf Anregung von KR Leonhard Spitzauer eine weitere Variante 5 in die Untersuchungen mit aufgenommen. Diese beinhalte eine Verlegung der EBE 4 in Richtung Süden nebst Südumgehung von Weißenfeld. Die Planungen seien bereits in den Gremien der betroffenen Gemeinden Feldkirchen und Vaterstetten behandelt worden; Feldkirchen habe für eine ergebnisoffene Weiteruntersuchung plädiert, Vaterstetten befürworte die Variante 5. Sodann begrüßt er Frauke Mazur, Teamleiterin im Geschäftsbereich Planung der Autobahn GmbH des Bundes, Niederlassung Südbayern.

Frauke Mazur hält einen Sachvortrag anhand einer Präsentation (Anlage 3 zum Protokoll).

KR Leonhard Spitzauer erläutert die Vorteile der in die Planung neu aufgenommenen Variante 5 und geht dabei zunächst auf die Entwicklungsgeschichte ein. Die Gemeinde Vaterstetten habe die verschiedenen Varianten untersucht. Dabei sei die Idee einer Verlängerung der

Variante 2 entstanden, welche zudem eine Entlastung für Weißenfeld schaffen würde. Ein weiteres Argument für die neue Variante sei der damit verbundene geringere Landverbrauch, zudem orientiere sich diese an den landwirtschaftlichen Fluren sowie der Landkreisgrenze. Dies habe eine geringere Durchschneidung der Nutzflächen zum Vorteil. Der Gemeinderat Vaterstetten habe der Variante 5 bereits zugestimmt.

Frauke Mazur informiert über den Stand der Variantenplanung. Die Variante 5 sei noch nicht detailliert untersucht worden, dies erfolge voraussichtlich ab August dieses Jahres nach Abschluss der Entwurfsplanung der Hauptmaßnahme. Es seien viele Fragen offen, auch eine rechtliche Prüfung müsse noch durchgeführt werden. Eine Aufnahme der Variante 5 in die Untersuchungen sei jedoch grundsätzlich zu unterstützen.

Der Landrat fügt ergänzend hinzu, dass das staatliche Bauamt Rosenheim vor den Kosten (z. B. aufgrund von Baukostensteigerungen, Interimslösung) der ursprünglich befürworteten Variante 1 gewarnt habe. Diese sei zunächst favorisiert worden, auch nach Rückkopplung mit den betroffenen Einwohnern aus Weißenfeld. Bei dieser Variante würden sich zudem für den Landkreis dauerhaft Anforderungen und Kosten (z. B. Untertunnelung und Kreuzungsrecht) ergeben. Damit sei die Variante 5, insbesondere als gute Zusammenführung der verschiedenen Interessen, zu befürworten. Er schlage daher vor, den Beschlussvorschlag mit der Favorisierung der Variante 5 sowie dem Ausschluss der Variante 2 zu ergänzen. Sodann erkundigt er sich nach der Anbindung der Reitanlage Hölzlhof der Familie Holly, welche in den Varianten 2 und 5 grundsätzlich nicht vorgesehen sei. Diesbezüglich sei jedoch eine kleine Verbindungsstrecke im Gespräch gewesen, was auch dem Landkreis ein großes Anliegen sei.

Dieses Anliegen werde in der Variantenplanung mitaufgenommen, so Frauke Mazur. Die Thematik sei jedoch mit dem Geldgeber und der Zentrale rückzukoppeln, ein derartiges Individualinteresse sei nach seiner rechtlichen Umsetzbarkeit zu prüfen.

KR Manfred Schmidt erkundigt sich nach möglichen Grundstücksproblemen in dem betroffenen Gebiet, welche durch den Landkreis zu lösen seien. Möglicherweise sei der, im Rahmen der zwischenzeitlich obsoleten großen Umfahrungslösung, diskutierte Grundstückstauschvertrag zur Verwirklichung der Variante 5 zu aktualisieren. Sodann berichtet er über die einstige Bildung eines Haushaltsrestes für die Umfahrung Weißenfeld und bittet um Information wieviel davon, aufgrund der jetzigen Realisierung einer „kleinen“ Lösung, nun aufgelöst werden könne und damit der Entlastung des Kreishaushalts diene.

Der Grundstückstausch sei, mangels Umsetzung der damals geplanten Umfahrungslösung, nicht vollzogen worden, das zu diesem Zweck erworbene Grundstück stehe als Ausgleichsfläche weiterhin zur Verfügung, so der Landrat. Betroffen sei nun, sowohl im Norden als auch im Süden, der gleiche Grundstückseigentümer, dessen Grund damit kompensiert werden könne. Bezugnehmend auf die zweite Frage informiert er über den einst gefassten Beschluss des Kreistags einer Finanzierungsbeteiligung des Landkreises i. H. v. 2,4 Mio.€ (ohne Indexierung) für die ursprüngliche Lösung. Dieser Betrag stehe nach wie vor als Pauschalzuschuss für das gesamte Umfahrungsnetz zur Verfügung, ein derartiger Beschluss erfolge jedoch nicht in der heutigen Sitzung. Sodann bittet er die Autobahn GmbH des Bundes in ihren weiteren Planungsschritten einen geäußerten Wunsch der Anbindung von Wei-

ßfeld an Feldkirchen über die Ottendichler Straße zu berücksichtigen, die beiden Ortschaften würden eine enge Beziehung pflegen.

KR Thomas von Sarnowski zeigt sich erfreut, dass die Verwirklichung der Variante 5 mit einer deutlichen Reduzierung des erforderlichen Landverbrauchs einhergehe. Bedauerlicherweise steigere die Umsetzung des Bauvorhabens die Attraktivität der Autobahnnutzung, was sich einerseits schwer mit den Klimazielen des Landkreises vereinbaren ließe und andererseits zu einem gewissen Dominoeffekt führe. Durch die Ortsumfahrung von Weißenfeld steige der Verkehrsdruck in anderen Gemeinden (z. B. Kirchseeon), was wiederum zu einer weiteren Umfahrung führe. Erstaunt sei er über die Notwendigkeit einer Interimslösung in derartiger Größenordnung. Das betroffene Gebiet befinde sich in einem großen Straßengeflecht, ein Interimbau sei seines Erachtens damit nicht erforderlich.

Derartige Interimslösungen seien durchaus üblich, so Frauke Mazur. In vorliegendem Fall habe sowohl das Straßenverkehrsamt Ebersberg als auch Rosenheim eine Sperrung der Straße untersagt, dies entspreche auch der Einschätzung der Autobahn GmbH des Bundes.

Der Landrat berichtet über die extrem hohe Straßenfrequentierung in Weißenfeld, davon betrage der Durchgangsverkehr rund 80 %. Der Ort leide sehr darunter und eine Entlastung sei äußerst willkommen, zumal die Problematik mit der Variante 5 elegant gelöst werden könnte. Vorteilhaft sei auch die deutlich geringere Durchschneidung der Landschaft. Unter Berücksichtigung aller Aspekte erachte er diese Variante als beste Lösung für Mensch und Natur.

Auch KRin Magdalena Föstl spricht sich für die Variante 5 aus, insbesondere aufgrund der geringsten Beeinflussung der landwirtschaftlichen Nutzflächen. Als wichtig erachte sie zudem eine gute und einvernehmliche Lösung für die Anbindung des Pferdehofes.

Nach Ansicht von KRin Bianka Poschenrieder stelle die Variante 5 eine charmante Lösung dar, persönlich sei sie zudem erfreut, dass die „Magenta-Variante“ nicht mehr weiterverfolgt werde. Zu bedenken gebe sie jedoch den in der Variante 5 deutlich größeren Flächenfraß gegenüber der Variante 2. Dahingehend erkundigt sie sich über die Bereitstellung von Ausgleichsflächen.

KR Leonhard Spitzauer erklärt sich, in seiner Funktion als Bürgermeister der Gemeinde Vaterstetten, bereit, bei Realisierung der Variante 5 entsprechende Ausgleichsflächen zur Verfügung zu stellen.

Frauke Mazur erläutert, dass die Realisierung der Variante 2 aus Sicht der Autobahn GmbH des Bundes grundsätzlich die zwingende Folge ihrer Hauptmaßnahme sei. Dennoch erachte sie eine detaillierte Prüfung der Variante 5 als sinnvoll. Dabei seien insbesondere auch die Kosten zu betrachten, die vollständige Finanzierung durch die Autobahn GmbH des Bundes sei zu klären. Möglicherweise zeige sich der Bundesrechnungshof hiermit nicht einverstanden.

Der Landrat informiert, dass hierbei auch eine Bezuschussung durch den Landkreis erfolgen könne.

KR Alexander Müller empfindet diesen Zuschuss als sachgemäß, vorliegend sei eine Kreisstraße betroffen. Eine Investition der Autobahn GmbH des Bundes, welche den Bau einer Kreisstraße zur Folge habe, wirke sich positiv für den Landkreis aus. Damit würde eine Entlastung von Weißenfeld herbeigeführt werden und zudem könne das Stauverhalten verringert werden, was sich wiederum positiv auf den CO₂-Ausstoß auswirken würde. Er erachte eine rasche Verabschiedung der ursprünglich geplanten Varianten als zielführend, persönlich empfehle er eine Fokussierung auf die Variante 5. Hilfreich wäre, wenn der Kreistag diesbezüglich ein klares Votum abgeben würde.

Bei zwingender Notwendigkeit könne sich die Gemeinde Vaterstetten ebenso finanziell einbringen, so KR Leonhard Spitzauer. Ohnehin sei die Variante 5 die kostengünstigere Alternative.

Auch KR Thomas von Sarnowski spricht sich für die alleinige Fokussierung auf die Variante 5 aus.

Aufgrund der deutlichen Stellungnahme des Gremiums hin zu Variante 5 überarbeitet der Landrat den Beschlussvorschlag und stellt diesen sodann zur Abstimmung.

Der ULV-Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

- 1. Der Sachvortrag der Autobahn GmbH des Bundes, Niederlassung Südbayern, wird zur Kenntnis genommen.**
- 2. Der ULV-Ausschuss schließt sich dem Beschlussvorschlag des Gemeinderats Vaterstetten an. In den weiteren Planungen soll die Variante 5 weiter untersucht werden. Die Variante 2 wird wegen der Nachteile für die Ortschaft Weißenfeld und wegen der Durchschneidung der Grundstücke ausgeschlossen.**
- 3. Dem ULV- Ausschuss wird über die weiteren Entwicklungen berichtet.**



einstimmig angenommen

Ja 15 Nein 0 Anwesend 15

Zudem bittet der Landrat die Autobahn GmbH des Bundes im weiteren Verlauf folgendes zu untersuchen:

Die Anbindung der Ottendichler Straße an die geplante Variante 5 sowie die direkte Verbindung der beiden Hofstellen der Firma Holly.

TOP 6	Kernforderungen des Landkreises Ebersberg zu den Planungsabschnitten 0 und 1 des Brennernordzulaufs, zur parlamentarischen Befassung im Bundestag
-------	---

2023/1011

Sachvortragende(r):

Sebastian Hallmann, Sachbearbeiter SG 11, Bildung und IT

Der Landrat führt in das Thema ein und informiert über das Anliegen der Deutschen Bahn AG gegenüber aller, vom Brennernordzulauf betroffenen, Kommunen einer Beschlussfassung noch vor der Sommerpause. Die Zeitschiene hätte sich nun regional nach hinten ver-

schoben, sodass eine Beschlussfassung in der heutigen Sitzung nicht erforderlich sei. Diese erfolge sodann in der Sitzung am 26.09.2023.

Sebastian Hallmann, Sachbearbeiter SG 11, hält einen Sachvortrag anhand einer Präsentation (Anlage 4 zum Protokoll). Er beantwortet zufriedenstellend Verständnisfragen aus dem Gremium.

In seiner Resolution habe der Kreistag die Prüfung der Trasse „Türkis“ durch die Deutsche Bahn AG begrüßt, so KR Niklas Fent. Diese befinde sich nun lediglich auf Platz 3, eine entsprechende Erläuterung der Gründe durch die Deutsche Bahn AG wäre für die Beschlussfassung des Gremiums hilfreich. Persönlich habe er gewisse Schwierigkeiten sich für eine Trassenvariante auszusprechen.

KRin Dr. Bianka Poschenrieder informiert über den umfassenden Fragenkatalog der Bürgerinitiative „Schützt Aßling und das Atteltal“. Aufgabe der Politik sei es sämtliche Positionen anzuhören, dies beinhalte ebenso eine Befassung mit dem Fragenkatalog. Persönlich könne sie sich weder für die Trasse „Limone“ noch „Türkis“ aussprechen. Sie setze ein klares Statement für eine vollständige Untertunnelung, obgleich derartige Lösungen aus ökonomischen Gründen nicht realisiert werden würden. Nichtsdestotrotz plädiere sie für die größtmögliche Anzahl an Tunneln.

Auch KR Manfred Schmidt spricht sich für eine komplette Tunnellösung aus, am Geld dürfe es hierbei nicht scheitern. Der durch die Maßnahme entstehende Flächenfraß sei unwiederbringlich.

KR Thomas von Sarnowski befürworte ebenso eine Vorstellung des aktuellen Sachstands durch die Deutsche Bahn AG, insbesondere wünsche er sich eine Stellungnahme über die Gründe der Ablehnung der Trasse „Türkis“. Sodann geht er auf das allgemeine Verfahren ein. Der Kreistag habe in seiner gemeinsamen Resolution die Prüfung parallel zur Bestandsstrasse gefordert, seines Erachtens habe er sich jedoch nicht explizit für eine Trasse ausgesprochen. Die Prüfung habe die Deutsche Bahn AG durchgeführt. Zudem sei er der Ansicht, dass eine ausdrückliche Entscheidung für oder gegen eine bestimmte Trasse ohne Durchführung einer Volksabstimmung ohnehin äußerst schwierig sei. Die vorgeschlagene Komplettuntertunnelung sei unrealistisch.

Der Landrat erläutert, dass er die Resolution durchaus als Entscheidung des Kreistags hin zum bestandsnahen Ausbau interpretiere. Selbstverständlich seien die Bedenken der Bürger in Aßling ernst zu nehmen, Bürgermeister und Kreisrat Josef Schwäbl habe der Deutschen Bahn AG auch einen Alternativvorschlag unterbreitet. Der Fragenkatalog der Bürgerinitiative „Schützt Aßling und das Atteltal“ werde sorgfältig beantwortet und dem Protokoll beigelegt (Anlage 5 zum Protokoll).

Der ULV-Ausschuss nimmt den aktuellen Sachstand zu den Planungsabschnitten 0 und 1 des Brennernordzulaufs zur Kenntnis.

TOP 7	Förderung des Schwarzwildabschlusses im Landkreis Ebersberg durch freiwillige Leistungen; Verlängerung der pauschalen Abschussprämie
-------	--

2023/0985

Vorberatung

ULV-Ausschuss am 25.11.2020, TOP 8 ö

Sachvortragende(r):

Jan Köhnen, Teamleiter SG 33, Öffentliche Sicherheit, Gemeinden

Der Landrat führt in das Thema ein und begrüßt die anwesenden Vertreter der Jägerschaft. Sodann informiert er über die persönliche Beteiligung von KR Ludwig Maurer nach Art. 43 Abs. 1 Satz 1 LKrO. Dementsprechend werde dieser an Beratung und Abstimmung nicht teilnehmen.

Jan Köhnen, Teamleiter im Sachgebiet 33, hält einen Sachvortrag anhand einer Präsentation (Anlage 6 zum Protokoll).

KR Manfred Schmidt informiert, dass er dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen werde. Das Thema Seuchenprävention sei eine staatliche Aufgabe, bei entsprechender Beteiligung des Landkreises würde sich dies auch auf die Kreisumlage auswirken.

Im Übrigen äußert sich das Gremium wohlwollend über die Verlängerung der pauschalen Abschussprämie.

Der ULV-Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

- 1. Die Revierinhaber im Landkreis Ebersberg erhalten weiterhin und rückwirkend zum 01.04.2023 (Beginn des Jagdjahres) für jedes außerhalb des gezäunten Ebersberger Parkes erlegte Stück Schwarzwild eine pauschale Abschussprämie von 80,-- € als freiwillige Leistung des Landkreises Ebersberg. Diese Förderung des Schwarzwildabschlusses ist vorläufig auf drei Jagdjahre, d. h. bis zum 31.03.2026 befristet.**
- 2. Der Forstbetrieb Wasserburg erhält unabhängig davon als Jagdausübungsberechtigter im (gezäunten) Ebersberger Park für jedes dort erlegte und verwertbare Stück Schwarzwild weiterhin und rückwirkend zum 01.04.2023, vorläufig befristet bis zum 31.03.2026 eine Pauschale von 11,-- € als Ersatz für die entfallene Befreiung von der Gebühr für die vorgeschriebene Untersuchung auf Trichinen.**



angenommen

Ja 13 Nein 1 Pers. beteiligt 1 Anwesend 15

KR Ludwig Maurer ist persönlich beteiligt im Sinne des Art. 43 Abs. 1 Satz 1 LKrO. Er hat an Beratung und Abstimmung nicht teilgenommen.

TOP 8	Kreisstraßen; Umstufungen a) EBE 1, Anzing b) EBE 5, Forstinning c) EBE 8, Nettelkofen d) EBE 9, Grafing
-------	--

2023/1000

16/631-1

Vorberatung

ULV-Ausschuss 06.07.2022, TOP 4

Aus Zeitgründen verzichtet das Gremium auf einen Sachvortrag. Es folgt keine Wortmeldung und der Landrat stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Der ULV-Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

1. Umstufungen

- a) **Der ULV-Ausschuss stimmt den Umstufungen in der Ortsdurchfahrt Anzing gemäß der „Umstufungsvereinbarung-EBE 1“ zu. Diese ist Anlage zum Beschluss (Anlage 7 zum Protokoll). Die Widmungsverfügung ist im Amtsblatt des Landkreises so bald wie möglich zu veröffentlichen.**
- b) **Der ULV-Ausschuss stimmt der Umstufung der Ortsdurchfahrt Forstinning gemäß der angepassten „Umstufungsvereinbarung-EBE 5“ zu. Diese ist Anlage zum Beschluss (Anlage 8 zum Protokoll).**
- c) **Der ULV-Ausschuss stimmt der Umstufung der EBE 8 im Abschnitt 140, zwischen Seeschneider Kreisverkehr und Wiesham gemäß der angepassten „Umstufungsvereinbarung EBE 8“ zu. Diese ist Anlage zum Beschluss (Anlage 9 zum Protokoll).**
- d) **Der ULV-Ausschuss stimmt der Abstufung der Kreisstraße EBE 9 zwischen St.2080 Ostumfahrung und St.2089 in Grafing gemäß der angepassten „Umstufungsvereinbarung EBE 9“ zu. Diese ist Anlage zum Beschluss (Anlage 10 zum Protokoll).**

2. Die vereinbarten Ausgleichszahlungen sind, soweit noch nicht geschehen, unverzüglich anzufordern [Ziffer 1 b)], bzw. auszuführen [Ziffern 1 c) und d)]

3. Das Straßenbauamt wird beauftragt, die Stationierung (Str.-km) neu festzusetzen.



einstimmig angenommen

Ja 15 Nein 0 Anwesend 15

TOP 9	Klimaschutzmanagement; Aktion Zukunft+ a) Abschluss der Kooperationsvereinbarung b) Entsendung der Mitglieder in den Lenkungsbeirat
-------	---

2023/0988

Vorberatung

ULV-Ausschuss am 30.11.2022, TOP Ö 5

Der Landrat führt in das Thema ein und informiert über den Abschluss der Kooperationsvereinbarung zur Aktion Zukunft+. Ursprünglich sei eine Beteiligung des Landkreises Ebersberg mit 50 Prozent vorgesehen gewesen, Ebersberg habe dem Landkreis München jedoch lediglich 30 Prozent vorgeschlagen, womit dieser auch einverstanden gewesen sei. Der Landkreis Ebersberg könne nun drei Kreistagsmitglieder in den Lenkungsbeirat entsenden. Der Landrat bittet um Nennung der Personen.

Aus Zeitgründen verzichtet das Gremium auf einen Sachvortrag.

KR Alexander Müller werde dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen, Klimaaktien zu erwerben erachte er als nicht zielführend. Persönlich empfinde er dies als eine Art Ablasshandel. Vielmehr spreche er sich für eine direkte Förderung von Projekten durch den Landkreis aus, damit könne Zeit und Geld in konkrete Umweltprojekte investiert werden.

Nach Ansicht von KR Niklas Fent liege der Vorteil der Aktion Zukunft+ gerade in der Möglichkeit der Investition in lokale Projekte, er empfinde dies keinesfalls als Ablasshandel.

KR Manfred Schmidt werde dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen. Der verheerende Klimawandel sei in aller Munde, in diesem Bereich müsse kein unnötiges Geld für Öffentlichkeitsarbeit ausgegeben werden.

KRin Bianka Poschenrieder empfinde das Projekt ebenso als Ablasshandel, dennoch, in Anbetracht der schwindenden Zeit, werde sie dem Beschlussvorschlag zustimmen.

Sodann benennt die CSU-/FDP-Kreistagsfraktion die entsandten Mitglieder in den Lenkungsbeirat für die Aktion Zukunft+, die Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen informiert über entsprechende Nachmeldung des Mitglieds.

Der Landrat stellt den Beschlussvorschlag sodann getrennt zur Abstimmung.

Der ULV-Ausschuss fasst folgende Beschlüsse:

- 1. Der ULV stimmt der Kooperationsvereinbarung mit dem Landkreis München in der der Sitzungsvorlage beigefügten Form zu. Der Landrat wird ermächtigt, den Kooperationsvertrag mit dem Landkreis München auf Grundlage des Entwurfs in der Fassung der Anlage abzuschließen.**



angenommen

Ja 11 Nein 3 Anwesend 14

- 2. Der ULV-Ausschuss entsendet folgende Kreistagsmitglieder in den Lenkungsbeirat (Sainte-Laguë/Schepers Verfahren):**

Martin Lechner, CSU-/FDP-Fraktion
Josef Oswald, CSU-/FDP-Fraktion

**Das zu entsendende Kreistagsmitglied der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
wird nachgereicht und dem Protokoll zur Information beigelegt.**



einstimmig angenommen

Ja 14 Nein 0 Anwesend 14

Die Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen entsendet folgendes Mitglied in den Lenkungsbeirat nebst Benennung weiterer Stellvertreter:

Antonia Schüller (Niklas Fent, Thomas von Sarnowski)

TOP 10 Bekanntgabe von Eilentscheidungen

keine

TOP 11 Informationen und Bekanntgaben

Der Landrat informiert über den geplanten Neubau des Radwegs Anzing – Schwaberwegen an der Kreisstraße EBE 5, welcher dem Gremium zuletzt in seiner Sitzung am 06.07.2022 vorgestellt wurde. Zwischenzeitlich liege eine Planung des Büros Gruber-Buchecker vor, die auch einen landschaftspflegerischen Begleitplan des Büros Gründplan-Freising beinhalte. Diese erfülle derzeit noch nicht alle gesetzliche und fachliche Anforderungen gemäß Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) und Bayerischem Naturschutzgesetz (BayNatSchG). Zur Ergänzung der gesetzlichen Anforderungen in den Planungen befinde man sich in enger Abstimmung. Das Gremium werde entsprechend darüber informiert, sobald greifbare Ergebnisse vorliegen.

TOP 12 Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung

Michael Ottl verliest folgenden in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschluss.

Aus dem Protokoll zur Sitzung des ULV-Ausschusses am 26.04.2023:

TOP 13 N EBE 18 Markt Schwaben – Landkreisgrenze; Vergabe

Der ULV-Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

Der Vergabe der Bauarbeiten an die Firma Richard Schulz Tiefbau GmbH zu einem Angebotspreis von 1.934.520,25 € brutto wird, vorbehaltlich der Prüfung durch das staatliche Bauamt Rosenheim, zugestimmt.



einstimmig angenommen

TOP 13	Anfragen
--------	----------

Der Landrat informiert über die eingegangene Anfrage von KR Manfred Schmidt zum Kastensee, deren schriftliche Beantwortung er zusichert. Diese werde dem Protokoll ebenso beigefügt (Anlage 11 zum Protokoll).

Der Landrat schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 16:59 Uhr.

Ende der Niederschrift der öffentlichen Sitzung.